

Fachforum

„Ansprache und Werthaltungen in der Familienunterstützung“

Donnerstag, 20. Oktober 2022 | 10:30-16:00 | Festsaal der Berliner Stadtmission

Das Ziel ist klar: starke, vielfältige Familien in einer starken, vielfältigen Gesellschaft. Doch wie sieht der Weg aus, der zu diesem Ziel führt? Unterstützungsstrukturen sind wichtige Bestandteile, um Familien direkt und nachhaltig zu stärken. Wie Unterstützungsangebote gestaltet und formuliert werden, wen sie adressieren und wen sie erreichen, hängt dabei unter anderem mit den Grundannahmen und Haltungen der Unterstützungsgebenden sowie auch denen der Träger oder Fördermittelgeber zusammen. Das Fachforum „Ansprache und Werthaltungen in der Familienunterstützung“ bietet Raum, diese Grundannahmen zu reflektieren und damit weitere Schritte auf dem Weg zu nachhaltig gestärkten Familien zu benennen.

Leitfragen des Fachforums

- Wie formen die **Grundannahmen von Fachkräften** die Gestaltung von Angeboten?
- Welche Grundannahmen formieren die Gestaltung von Unterstützungsformaten auf der Leitungsebene?
- Wie können diese Normen erkannt, reflektiert und ggfs. verändert werden? Inwiefern können sie problematisch sein?
- Gibt es ein **Bewusstsein** der eigenen Privilegien bei Fachkräften und Funktionsträger*innen?
- Welche „Zielgruppen“ werden auf politischer (Verbands-)Ebene als besonders „unterstützungsbedürftig“ dargestellt?
- Wie werden potentielle Unterstützungsnehmende adressiert? Welche Rolle spielen dabei **Ansprache** und Wortwahl?

Ablauf Fachforum

- | | |
|-------|--|
| 10:30 | Ankommen, Anmeldung & Begrüßungskaffee |
| 11:00 | Eröffnung und Begrüßung (Geschäftsstelle Bundesforum Familie) |
| 11:10 | Kurzeinführung ins Thema durch Mitglieder der Ad-Hoc-AG „Ansprache und Werthaltungen“ |
| 11:20 | Impulsvortrag „Partizipation als Antwort auf Hürden bei der Inanspruchnahme Früher Hilfen“
Till Hoffmann, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) |
| 11:50 | Rückfragen und Diskussion im Plenum |
| 12:30 | <i>Mittagsimbiss</i> |
| 13:30 | Workshop 1 Raum Rügen
„Für oder mit? Familien erreichen, Familien beteiligen - eine Frage der Haltung?“
mit Britta Kreuzer (LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen) & Jasmin Harbers (Kordinatorin für
Griffbereit und Rucksack KiTa im Landkreis Ammerland) |
| | Workshop 2 Festsaal
„Was haben meine Privilegien mit Unterstützungsangeboten für belastete Familien zu tun?“
mit Ina Stanulla (Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland) |
| | Workshop 3 Raum Zingst
„Powersharing in der Praxis“
mit Elizaveta Khan (Integrationshaus e.V., Köln) |
| 15:15 | <i>Kleine Kaffeepause</i> |
| 15:30 | Resonanz: Kurze Berichterstattung aus den Workshops im Plenum |
| 15:50 | Ausblick auf den weiteren Verlauf der Themenperiode |
| 16:00 | Ende der Veranstaltung |

Workshop-Programm

Eine Workshop-Phase am Nachmittag bietet die Gelegenheit, in kleinerer Runde einen Themenaspekt zu fokussieren. Angeboten werden drei parallellaufende Workshops:

Workshop 1 | „Für oder mit? Familien erreichen, Familien beteiligen - eine Frage der Haltung?“

mit Britta Kreuzer (LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen) & Jasmin Harbers (Kordinatorin für Griffbereit und Rucksack KiTa im Landkreis Ammerland)

„Bildungsfern“, „schwer erreichbar“ oder einfach „desinteressiert“? Manchmal nehmen Familien Angebote z.B. der Familienbildung, Jugendhilfe oder Beratungen nicht so an, wie die Fachkräfte sich das vorstellen. Warum das so ist und wie (mehr) Familien erreicht werden können, wollen wir anhand von Beispielen aus der Praxis – inklusive der „lessons learned“ – herausfinden.

Workshop 2 „Was haben meine Privilegien mit Unterstützungsangeboten für belastete Familien zu tun?“

mit Ina Stanulla (Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland)

Unterstützung von benachteiligten Familien und mehr Chancengerechtigkeit befürwortet jede:r. Doch was heißt das konkret? Wie kommt Unterstützung bei den Unterstützten an - im doppelten Wortsinn. Wir reflektieren im Workshop anhand von praktischen Übungen, wie sich familiäre Benachteiligung und Belastung anfühlt und kontrastieren dies mit den Privilegien der Fachkräfte und Funktionsträger:innen, die Ideen für Angebote entwickeln.

Workshop 3 „Powersharing in der Praxis“

mit Elizaveta Khan (In-Haus | Integrationshaus e.V., Köln)

Für das Powersharing müssen wir uns bewusst werden, wie viel Power in uns, in unseren Strukturen und in unseren Netzwerken steckt. In einem zweiten Schritt können wir dann analysieren, welche Ressourcen und in welcher Form wir zur Verfügung stellen können. Powersharing ist vor allem ein solidarischer Akt und ein Schritt zu einer gerechteren Gesellschaft. In unserem Workshop machen wir eine Poweranalyse und schauen, welche konkreten Schritte wir in Zukunft umsetzen können.

Veranstaltungsort

Das Fachforum findet im Festsaal und Seminarräumen der Berliner Stadtmission statt:

Berliner Stadtmission
Lehrter Straße 68
10557 Berlin

Sie erreichen den Festsaal vom **Berliner Hauptbahnhof** zu Fuß in nur 10 Minuten: Bitte wählen Sie den Ausgang „Europa-platz“. Gehen Sie links bis zur zweiten Kreuzung und überqueren Sie dort die Straße an der Ampel gegenüber von Motel One. Folgen Sie dann der Lehrter Straße und folgen Sie der Ausschilderung. Der Festsaal befindet sich auf der linken Straßenseite.